

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 50 (1975)

Heft: 9

Artikel: Thema "Küche" wird an der Züspa gross geschrieben

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

haupt eine Beziehung besteht, sich hoffnungslos zerstritten haben, weshalb es zu keiner Eheschliessung gekommen ist? Hat man die schlechten Erfahrungen, die man jedenfalls zum Teil beim Besuchsrecht der Väter von Scheidungswaisen macht, nicht in Betracht gezogen?

Das Besuchsrecht ist ein Kapitel für sich, das in einem ausführlicheren Artikel gewürdigt werden soll. Die Krone der Schöpfung, der homo sapiens, bemüht sich bei der Gelegenheit häufig so kuhdumm, dass man schlankweg zweifeln könnte. Vom wohlverstandenen Interesse des Kindes, das beide Elternteile wahren sollten, kann keine Rede sein. 70 Prozent der Mütter unehelicher Kinder heiraten. Hat das uneheliche Kind nachher zwei Väter? Laut dem neuen Adoptionsrecht kann der Stiefvater es nach zwei Jahren der Betreuung, ist der im Gesetz vorgesehene Altersabstand eingehalten, adoptieren, was sozusagen immer im Interesse des Kindes liegt. Muss man gemäss dem neuen Vorschlag noch das Einverständnis des unehelichen Kindsvaters dazu einholen? Will der «Stunk» machen, kann er es verweigern. Ist das vernünftig?

Nach dem neuen Vorschlag sollen Mütter unehelicher Kinder ohne nähere Abklärung des Falles in die elterliche Gewalt eingesetzt werden, wie das im Ausland bereits praktiziert wird. Im allgemeinen sind sie noch sehr jung, öppen die noch nicht mündig. Sie geraten völlig unverhofft in eine Situation, der sie nicht gewachsen sind, und bieten ein Bild der Hilflosigkeit und Unsicherheit dar. Sie sind froh um die Hilfe, die sie in unseren grösseren Städten auf der Amtsvormundschaft finden, wo man sich um die Vaterschaftsregelung und Eintreibung der Alimente kümmert. Bewähren sie sich als Mütter, werden sie früher oder später in die elterliche Gewalt einge-

setzt. Elterliche Gewalt ist ein Begriff, den ich nicht akzeptiere, aber der steht jetzt in dem Zusammenhang nicht zur Diskussion. Man würde wöhler von elterlichen Pflichten sprechen.

Dieser Tage hat mich eine junge Frau, die ein uneheliches Kind hat, besucht. Sie ist eine feine, flotte Frau, die einfach einmal hereingefallen ist, wie es eben geschehen kann. Der Kindsvater war nicht dazu zu bringen, seine Vaterschaft anzuerkennen, weilte im Ausland und hat noch nie einen roten Rappen für das Kind bezahlt. Sie ist Inhaberin der elterlichen Gewalt, kommt bestens zugang und hat sich inzwischen verheiratet. Wir diskutierten die Problematik, und sie sagte, was man sich im Parlament ausgedacht habe, sei blosses «Büro» oder, wie ich es formulieren würde, «Grüner Tisch». An ihm spinnt man hoch über den Wolken Dinge aus, die der Wirklichkeit nicht standhalten. Das neue Unehelichenrecht ist kein Fortschritt, sondern ein Rückschritt, das uns nur zusätzliche Komplikationen bescheren wird.

Thema «Küche» wird an der Züspa gross geschrieben

An der diesjährigen Zürcher Herbstschau – die vom 25. September bis 5. Oktober dieses Jahres auf dem Ausstellungs- und Messegelände in Zürich zum 26. Mal zur Durchführung gelangt – wird das Thema «Die Schweizer Küche» sehr gross geschrieben. 13 bedeutende Aussteller zeigen in einer Sonderschau verschiedene Küchenausbauten aller Art.

Es ist dies nach den Badezimmern ein weiteres Fachgebiet im Wohnungsbau, das seine Produkte einem breiten Publikum präsentieren will.

Der Ausbau oder die Renovation der Küche steht in vielen Haushalten im Vordergrund, weil die Küche als Mittelpunkt der Wohnung immer mehr an Bedeutung gewinnt. Auch im Hinblick auf die zu erwartenden vielen Altbauanlegerungen wird die Küchen-Sonderschau für viele Interessierte den Besuch der Zürcher Herbstschau fast notwendig machen.

Gross dürfte das Interesse auch dieses Jahr wieder bei den Sektoren Haushalt und Wohnen sein, denn die 26. Zürcher Herbstschau vermittelt heuer wieder eine weite Palette an Neuheiten aller Art.

Die «Züspa» – wie die Ausstellung im Volksmund kurz genannt wird – ist ein Treffpunkt der erweiterten Region Zürich geworden, wurden doch letztes Jahr gegen 300 000 Besucher gezählt.

Die Sonderschau «Berufe an der Arbeit», an der dieses Jahr rund 20 Berufe in voller Aktion gezeigt werden, ist an diesem anhaltenden Erfolg bestimmt auch nicht unbeteiligt. -li

Etwas Humor

Ein Mann ging zur Wahrsagerin.

«Sie sind Wassermann und werden bald viel Geld bekommen.»

«Stimmt», sagte der Mann, «ich bin Buchhalter bei der Wasserversorgung. Nächste Woche ist Zahlungsstermin.»

Platz gewinnen — mit der Zwei-Betten-Couch **mindo**

Sie benötigt tagsüber eine Fläche von nur 90x199 cm, nachts gewinnen Sie zwei behagliche, normalgroße Betten. In der Kleinwohnung, im Ferienhaus, im Gästzimmer, im Hotel, im Kinderzimmer, überall hilft Ihnen die mindo-Zwei-Betten-Couch Platz sparen. Sie hat eine einfache, klare Linienführung und verleiht Ihrem Wohnraum erst die aparte Note (in 4 Modellen erhältlich).

Kinderleichte Handhabung. Die mindo ist für den täglichen Gebrauch konstruiert und wird mit den seit Jahrzehnten bewährten Original-Minder-Matratzen ausgestattet (10 Jahre Garantie). Verlangen Sie die Preisliste heute noch.

25. September bis 5. Oktober 1975 an der Züspa Halle 1, Stand 154. Vorführung werktags.

Spezialwerkstätte für gute Matratzen Betten und Polster Innenausbau

Betten Minder AG

8025 Zürich 1
Brunngasse 6
b. Kino Wellenberg
Tel. 01 / 32 75 10

